

Jahresbericht

über das

Gymnasium zu Braunsberg

für das Schuljahr 1877—78

von dem Direktor

Dr. Otto Meinerh.

Vorangeht eine Abhandlung des Oberlehrers Peter Kawczynski: Polnisch-Preußen zur Zeit des ersten schwedisch-polnischen Krieges. III. Theil.

1878. Progr. Nr. 2.

Braunsberg.

Gedruckt bei C. A. Heyne.

BRAU (1878)
1

Zahresbericht

Stammverein zu Gernsleben

für das Geschäftsjahr 1877-78

von dem Vorstand

Dr. Otto Wierstap

Vertrag des Stammvereins mit dem Vorstand für das Geschäftsjahr 1877-78

1878. Gernsleben, Nr. 2.

Gernsleben

Dr. Otto Wierstap

Ober-Secunda.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Nowack.

1. **Deutsch.** Lektüre poetischer und prosaischer Musterstücke aus Deycks' Lesebuch; Herder's Eid und Schiller's Maria Stuart wurden in der Klasse, Wallenstein und Lessing's Minna von Barnhelm privatim gelesen; Boetii; Dispositionübungen; Uebungen im mündlichen Vortrag; Aufsätze. 2 St. Bis Mitte Februar Hane, seitdem Brill.
2. **Latein.** Liv. XXVII und XXVIII, Cic. pro Mil., privatim Cic. de senect., Extemporiren aus Liv. XXIX und XXX; Uebersetzen aus Süssle (Stück 78—160); Grammatik nach Schulz § 301—386; schriftliche Arbeiten. 8 St. Nowack. — Verg. Aen. VI und XII, Georgic. I. 2 St. Bis Mitte Februar Hane, seitdem Gehrmann.
3. **Griechisch.** Plut. Pyrrh., Herodot. I, privatim Xenoph. Hellenic. mit Auswahl, Hom. Odyss. II—IV und XII—XXII; grammatische Wiederholungen, Syntax der Tempora und Modi; schriftliche Arbeiten. 6 St. Brill.
4. **Französisch.** Florian, Don Quichotte (Goeb. XXXIV); Wiederholung und Fortsetzung der Grammatik nach Knebel bis § 93; Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Bis Mitte Februar Hane, bis Pfingsten der Direktor, seit Pfingsten Hane.
5. **Hebräisch.** Formenlehre nach Vosen; Lektüre: Uebungsstücke aus Vosen und Genes. cap. 1—3. 2 St. Matern.
6. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Lehre von der Gnade und Rechtfertigung, von der Kirche und von der Vollenbung nach Dubelmann; die Sittenlehre nach demselben; Erklärung der wichtigsten kirchlichen Hymnen. 2 St. Matern. b) Evangelische: Fortsetzung der Bibelfunde des N. T. (Lehrbücher und prophetische Bücher); Lektüre des Evang. Matthäi, speciell der Reden Jesu, im Grundtext; Wiederholung des Katechismus, sowie der wichtigsten Psalmen und Kirchenlieder. 2 St. Bis Ostern Gräse, seitdem Kessler.
7. **Mathematik.** Wiederholungen; Gleichungen vom zweiten Grad und solche höheren Gleichungen, welche sich auf quadratische zurückführen lassen; Logarithmen, logarithmische Gleichungen, Zinseszinsrechnung, arithmetische und geometrische Reihen; Rentenrechnung; Ähnlichkeit, Ausmessung der geradlinigen Figuren und des Kreises; Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks einschließlich; Lösung zahlreicher Aufgaben. 4 St. Tieg.
8. **Physik.** Elektrizität. 1 St. Tieg.
9. **Geschichte und Geographie.** Geschichte der Römer; Wiederholung der griechischen Geschichte und der Geographie von Europa; Grundzüge der physischen Geographie. 3 St. Redner.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Brill.

1. **Deutsch.** Lektüre von poetischen (vorzugsweise epischen) und prosaischen Musterstücken aus Deycks' Lesebuch; Hermann und Dorothea wurde in der Klasse, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell privatim gelesen; Einiges über das Leben und die Werke von Schiller und Goethe; Auswendiglernen und Deklamiren von Gedichten, sowie freie Vorträge, theils über selbstgewählte, theils über gestellte Themata aus der Geschichte, der Privatlektüre oder den lateinischen und griechischen Autoren; das Wichtigste aus der Rhetorik und der Dispositionslehre; Aufsätze. 2 St. Brill.
2. **Latein.** Liv. I, Cic. in Catil. I und pro Arch., privatim Sallust. Catil.; Repetition der Syntax; Einzelnes aus der Stilistik im Anschluß an die Lektüre, insbesondere Synonymik; Uebersetzen aus Süssle; schriftliche Arbeiten. 8 St. Brill.
3. **Griechisch.** Xenoph. Anab. IV und V, Arrian. Anab. I. (bis cap. 15); Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Artikels, der Casus, der Pronomina; schriftliche Arbeiten. 4 St. Lindenblatt. Hom. Odyss. IX, V—VII, X und XII (zum Theil). 2 St. Der Direktor.

4. **Französisch.** Rollin, Hist. d'Alexandre le Grand (Goeb. XXVI); grammatische Wiederholungen; die Lehre von den Artikeln, den Casuspräpositionen und dem Adjektiv nach Knebel; Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Bis Mitte Februar Hane, bis Pfingsten Nowack, seitdem Hane.
5. **Hebräisch** } mit IIA verbunden.
6. **Religionslehre** }
7. **Mathematik.** Wiederholungen; Gleichungen vom ersten und zweiten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten; Lehre vom Kreise, von der Gleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren; Lösung zahlreicher Aufgaben. 4 St. Tieg.
8. **Physik.** Mit IIA verbunden.
9. **Geschichte und Geographie.** Orientalische und griechisch-macedonische Geschichte; Wiederholung des Wichtigsten aus den Penjen der vorhergehenden Klassen; alte Geographie im Anschluß an die Geschichte; dazu die außereuropäischen Erdtheile; physische Geographie. 3 St. Kawczyński.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Lindenblatt.

1. **Deutsch.** Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuche von B. Schulz und im Anschluß daran die Lehre vom Periodenbau; Vortragsübungen; Aufsätze. 2 St. Lindenblatt.
2. **Latein.** Caes. bell. gall. IV—VII; Wiederholung und Beendigung der Syntax, verbunden mit entsprechenden mündlichen Uebersetzungen aus der Aufgabensammlung von Schulz; schriftliche Arbeiten. 8 St. Lindenblatt. — Ovid. Metamorph. lib. V—VIII (nach Nadermann), Memoriren einzelner Abschnitte, Wiederholungen aus der Prosodie und Metrik, metrische Uebungen. 2 St. Gehrmann.
3. **Griechisch.** Xenoph. Anab. I (von cap. 9 bis zu Ende) und III; grammatische Wiederholungen und Beendigung der Formenlehre nach Franke; schriftliche Arbeiten. 4 St. Nowack. — Hom. Odys. I u. IX (bis v. 300). 2 St. Bis Mitte Februar Nowack, seitdem Gehrmann.
4. **Französisch.** Galland, Hist. d'Aladdin (Goeb. VI); Wiederholung und Beendigung der Formenlehre; aus der Syntax (nach Knebel) die Lehre vom Artikel und vom Gebrauch der Casuspräpositionen; mündliches Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 3 St. Gehrmann.
5. **Religionslehre.** a) Katholische: Einleitung in die Religionslehre, die Lehre vom Werke des Erlösers, von der Gnade und Rechtfertigung, von der Kirche und der Vollendung; Einiges aus der Liturgik. 2 St. Matern. b) Evangelische: Lektüre der Apostelgeschichte; Mittheilungen aus der Geschichte der Ausbreitung der Kirche und ihrer Reformation; Wiederholung der 3 ersten Hauptstücke, speciell des zweiten; Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks; Memoriren von Psalmen und Kirchenliedern; Ordnung des Kirchenjahrs und des sonntäglichen Gottesdienstes. 2 St. Bis Ostern Grase, seitdem Kessler.
6. **Mathematik.** Wiederholungen; Kongruenz der Dreiecke; Lehre vom Viereck; Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen vom ersten Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. 3 St. Tieg.
7. **Geschichte und Geographie.** Deutsche Geschichte (bis 1806) nebst brandenburgisch-preussischer Geschichte; Wiederholung des geschichtlichen Penjums der vorhergehenden Klasse; Geographie von Deutschland und Oesterreich; Kartenzeichnen. 4 St. Kawczyński.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Hane.

1. **Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Musterstücke aus dem Lesebuch von B. Schulz; Wiederholung und zusammenfassende Uebersicht der Satzlehre; Vortragsübungen; Aufsätze. 2 St. Bis Ostern Grase, seitdem Kessler.

2. **Latein.** Caes. bell. gall. I—III; Wiederholung der Casuslehre; Tempora und Modi bis zur Lehre vom Infinitiv einschließlic und im Anschluß daran mündliches Uebersetzen in's Lateinische aus der Aufgabensammlung von Schulz. — Ovid. Metamorph. lib. I—III (nach Nadermann); die Hauptregeln über die Quantität der Silben und den Hexameter. 10 St. Bis Mitte Februar Hane, bis Pfingsten Lehmann, seitdem Hane.

3. **Griechisch.** Bis Weihnachten Jacobs' Lesebuch, dann Xenoph. Anab. I bis cap. 8; Wiederholung des Pensums der Quarta; die zusammengezogenen Verba und die auf μ , sowie die gewöhnlichsten der unregelmäßigen; mündliches Uebersetzen in's Griechische nach Halm; schriftliche Arbeiten. 6 St. Lindenblatt.

4. **Französisch.** Rollin, Hommes illustres de l'ant. (Goeb. XVII); Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Verben nach Knebel; Uebersetzen aus Höchsten; schriftliche Arbeiten. 2 St. Bis Mitte Februar Hane, seitdem Gehrman.

5. **Religionslehre.** Mit IIIA verbunden.

6. **Mathematik.** Wiederholungen; Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten; Quadratwurzeln aus Zahlen und algebraischen Summen, Kubikwurzeln aus Zahlen; von den Linien, Winkeln, Parallellinien und Dreiecken bis zur Kongruenz derselben. 3 St. Mey.

7. **Geschichte und Geographie.** Römische Geschichte bis auf Augustus; Wiederholung des geschichtlichen Pensums der vorhergehenden Klasse; Geographie der außerdeutschen Länder Europas; Kartenzeichnen. 3 St. Kawczynski.

8. **Naturgeschichte.** Wiederholungen; im Winter Reptilien, Amphibien und Fische, im Sommer Pflanzen. 2 St. Mey.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Kawczynski.

1. **Deutsch.** Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuch von Schulz; Satz- und Interpunktionslehre im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten; Vortragsübungen. 2 St. Bis Mitte Februar Gehrman, seitdem Lehmann.

2. **Latein.** Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; Casuslehre; Lektüre: 11 Biographien aus Corn. Nep.; schriftliche Arbeiten. 7 St. Kawczynski. — Ausgewählte Fabeln aus Phaedr. lib. I—III nebst den für die Lektüre erforderlichen Regeln aus der Prosodie und Metrik; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische nach der Aufgabensammlung von Schulz. 3 St. Bis Ostern Graje, seitdem Kefler.

3. **Griechisch.** Die regelmäßige Formenlehre bis zu den verbis liquidis; Übungen im Uebersetzen aus dem Griechischen in's Deutsche nach Jacobs und aus dem Deutschen in's Griechische nach Halm; schriftliche Arbeiten. 6 St. Gehrman.

4. **Französisch.** Wiederholung des Pensums der Quinta; Grammatik und Uebersetzungsübungen nach Plöy' Elementarbuch bis Lekt. 72; orthographische Übungen; Memoriren von Vokabeln; schriftliche Arbeiten. 2 St. Gehrman.

5. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Religionslehre nach dem Diözesan-Katechismus; biblische Geschichte des A. und N. T. nach Schuster; das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. 2 St. Matern. b) Evangelische: Zusammenhängende Darstellung der bibl. Geschichte des A. T.; das Wesentlichste von der Eintheilung der Bibel und der Reihenfolge der bibl. Bücher; Erklärung der 3 ersten Hauptstücke, speciell des ersten und dritten, nebst Bibelsprüchen, Psalmen und Kirchenliedern. 2 St. Bis Ostern Graje, seitdem Kefler.

6. **Mathematik.** Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche; die 4 Species der Buchstabenrechnung. 3 St. Mey.

7. **Geschichte und Geographie.** Uebersicht über die alte Geschichte; Geographie des alten Griechenland und Italiens, sowie der außereuropäischen Erdtheile. 3 St. Redner.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Mey.

1. **Deutsch.** Lese- und Vortragsübungen; der einfache Satz und einige Theile aus der Lehre vom zusammengesetzten Satz; die Konjunktionen; Interpunktionslehre; orthographische und sonstige schriftliche Uebungen. 3 St. Bis Mitte Februar Gehrman, seitdem Lehmann.
2. **Latein.** Wiederholung, Befestigung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; Einübung der unregelmäßigen Formenlehre; die wichtigsten Regeln über Rektion der Casus, Accus. c. inf., Ablat. absol. und Konjunktiv; Uebersetzen der betreffenden Uebungsstücke; schriftliche Arbeiten. 9 St. Mey.
3. **Französisch.** Grammatik und Uebungsbeispiele nach Plöy' Elementarbuch, Lektion 1—45; schriftliche Arbeiten. 3 St. Bis Mitte Februar Gehrman, seitdem Lehmann.
4. **Religionslehre.** a) Katholische: Die Religionslehre nach dem Diözesan-Katechismus mit Weglassung der mit † bezeichneten Fragen; biblische Geschichte des N. T. nach Schuster. 3 St. Matern. b) Evangelische: Biblische Geschichte des N. T.; Wortlaut des zweiten Hauptstücks mit Luthers Erklärung; Memoriren von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Bis Ostern Grase, seitdem Kessler.
5. **Rechnen.** Gemeine und Dezimalbrüche, angewandt auf Zwei- und Dreisatzrechnungen verschiedenen Inhalts. 4 St. Goldhagen.
6. **Geographie.** Europa. 2 St. Bis Mitte Februar Redner, seitdem Lehmann.
7. **Naturgeschichte.** Im Winter Vögel, im Sommer Pflanzen. 2 St. Mey.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Redner.

1. **Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Sinnig; Vortragsübungen; die Lehre vom einfachen Satz; orthographische Uebungen in wöchentlichen Diktaten und grammatische Uebungen. 3 St. Redner.
2. **Latein.** Die regelmäßige Formenlehre; Uebersetzen der Uebungsstücke aus Ostermanns Uebungsbuch, 1. Abthl., und Auswendiglernen der Vokabeln aus Ostermanns Vokabularium; schriftliche Arbeiten. Bis Mitte Februar 8 St. Redner und 1 St. der Direktor, seitdem 9 St. Redner.
3. **Religionslehre.** a) Katholische: Das Wichtigste von dem Glauben, den Geboten und Sakramenten nach dem Diözesan-Katechismus; bibl. Geschichte des N. T. mit Weglassung der schwierigeren Geschichten. 3 St. Matern. b) Evangelische: Bibl. Geschichten des N. T.; vor den Hauptfesten die betr. Geschichten des N. T.; Wortlaut des ersten Hauptstücks mit Luthers Erklärung; Memoriren von Bibelsprüchen, Gebeten und Kirchenliedern. 3 St. Bis Ostern Grase, seitdem Kessler.
4. **Rechnen.** Die vier Species in unbenannten, einfach und mehrfach benannten ganzen Zahlen. 4 St. Goldhagen.
5. **Geographie.** Die allgemeinen Grundbegriffe aus der physischen und mathematischen Geographie; Uebersicht der Geographie der 5 Erdtheile; Deutschland. 2 St. Behr.
6. **Naturgeschichte.** Beschreibung einzelner Individuen aus der Zoologie und Botanik; im Winter vorzugsweise Wirbelthiere, im Sommer Pflanzen. 2 St. Behr.

Septima.

Ordinarius: Vorschullehrer Behr.

1. **Religionslehre.** Mit VI. verbunden.
2. **Deutsch.** Die wichtigsten Regeln der Wort- und Satzlehre nach der Grammatik von Kohn; Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hörnemann und Huesmann; Vortragsübungen; orthographische Uebungen. 8 St. Behr.

3. **Anschauungsunterricht.** Nach Winkelmann's Wandbildern mit Benutzung des dazu gehörigen Sprachstoffs von Strübing; mündliche und schriftliche Uebungen. 2 St. Behr.

4. **Rechnen.** Die 4 Spezies in unbenannten und benannten ganzen Zahlen.

5. **Geographie.** Das Allgemeine der Erde; die Länder mit den Hauptstädten; Gebirge, Meere, Inseln Europas; Größe, Einwohnerzahl, Provinzen, Regierungsbezirke und Flüsse Preußens. 2 St. Behr.

Technischer Unterricht.

1. **Schreiben.** In VII: Stufenweise Uebungen im Schönschreiben, zum Theil nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel, zum Theil in den Henze'schen Schreibheften. 3 St. Behr; in VI: Einübung der deutschen und lateinischen Schrift und der arabischen Ziffern. 3 St. Goldhagen; in V: Fortsetzung der Uebungen von VI, im letzten Tertial noch Einübung des griechischen Alphabets. 2 St. Goldhagen.

2. **Zeichnen.** In VI: Einfache gerade und gebogene Linien in verschiedenen Lagen und Größen, Verbindung derselben zu geometrischen Figuren u. s. w. nach Vorzeichnungen an der Wandtafel und Vorlagen. 2 St. Goldhagen; in V: Linear- und Freihandzeichnen nach größeren Vorlagen verschiedenartigen Inhalts. 2 St. Goldhagen; in IV: die Grundbegriffe der Perspektive; größere Zeichnungen, ausgeführt in Blei, Estampe und zwei Kreiden. 2 St. Goldhagen.

3. **Singen.** In VII: Ein- und zweistimmige Volkslieder. 1 St. Behr; in VI und V: Kenntniß der Noten, Pausen, Taktarten, der leichteren Tonarten, Treßübungen, ein- und zweistimmige Lieder und Choräle. 2 St. Goldhagen; in IV und III: drei- und vierstimmige Choräle, Schul- und Turnlieder. 2 St. Goldhagen; aus III—I konnte ein Männerchor gebildet werden, aus VI—I eine Selekt, mit welcher größere vierstimmige weltliche und geistliche Gesänge geübt wurden. 2 St. Goldhagen.

4. **Turnen:** Im Winter wöchentlich 8 Stunden in 4 Abtheilungen, jede Abtheilung zweimal je eine Stunde im Anschluß an den Nachmittagsunterricht. Jede Stunde begann und schloß mit Frei- oder Ordnungsübungen, dazwischen Uebungen an den verschiedenen Geräthen, den Kräften der Schüler entsprechend, in einmaligem Wechsel. Im Sommer turnte jede Abtheilung wöchentlich einmal von 4 bis 5 für sich, am Sonnabend von 5 bis 7 gemeinschaftlich mit den übrigen. Goldhagen.

5. (Fakultativ) **Stenographie.** In III B: Wortbildung und Wortkürzung. 1 St.; in III A: Wortkürzung und Satz kürzung. 1 St.; in II: im Sommer schnellschriftliche Uebungen. 1 St. Tieß.

Themata zu den Aufsätzen in Secunda und Prima.

Unter-Secunda. 1. Meine FERIENERLEBNISSE. 2. Inhaltsangabe des ersten Gesanges von Goethe's Hermann und Dorothea. 3. Jeder ist seines Glückes Schmied. 4. (Klassenarbeit) Die nachtheiligen und guten Folgen des Krieges. 5. Der reichste Fürst. 6. Charakteristik der Gertrud und Hedwig in Schiller's Tell. 7. (Klassenarbeit) Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 8. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen. 9. Noch ist es Tag, da rühre sich der Mann; die Nacht bricht an, da Niemand wirken kann. 10. Gang der Handlung in Schiller's Jungfrau von Orleans. 11. (Klassenarbeit) Wie Du säest, wirst Du ernten.

Ober-Secunda. 1. Irrfahrten des Aeneas bis zu seiner Ankunft in Kumä. 2. Das Forsthaus. 3. Ist der Mensch Herr seines Geschicks? 4. (Klassenarbeit) Schmerzen sind Freunde. 5. Vorzüge des

Stadtlebens vor dem Landleben. 6. (Klassenarbeit) Soll ich dir die Gegend zeigen, mußt du erst das Dach besteigen. 7. Inhaltsangabe von Schiller's Maria Stuart. 8. Versuch, Schiller's Balladen nach ihren sittlichen Ideen zu gruppieren. 9. Die verschiedenen Beweggründe zum Studium der Wissenschaften. 10. (Klassenarbeit) Arbeit ist des Lebens Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. 11. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur.

Prima. A. Deutsche: 1. Nicht in die ferne Zeit verliere dich; den Augenblick ergreife, der ist dein! 2. Der Anblick der Natur ist für den Menschen demütigend, aber auch erhebend. 3. Was ist Mitleid? 4. (Klassenarbeit) Unterhaltungsbücher sind unsre Freunde, aber auch unsre Feinde. 5. Warum haben nach der Ansicht Lessing's die Meister der Laokoonsgruppe im Ausdrucke körperlichen Schmerzes Maß gehalten? 6. Wie bekämpft Lessing die Schweizer Schule? 7. Gehen hat wohl so viel ausgerichtet wie Laufen. 8. (Klassenarbeit) Vielen gefallen ist schlimm. 9. a. Wen Gott lieb hat, den züchtigt er. b. Die Königin Elisabeth in Schiller's Don Carlos und die Iphigenie bei Goethe. 10. Ob nicht die Hoffnung für den Menschen auch eine Quelle von Uebeln sein könne. 11. (Klassenarbeit) Das dreifache Maß des Raumes, ein Bild tüchtigen, wissenschaftlichen Strebens.

B. Lateinische: 1. a. Patriae amorem magnorum facinorum fontem esse uberrimum. b. Exponatur, qui viri ad nobilitandam Atheniensium rempublicam plurimum contulisse videantur. 2. a. Quibus rebus Graeci et populi unitatem et communem patriae sensum sibi servaverint. b. Laudes Epaminondae. 3. (Klassenarbeit) a. Ciceronem et versantem in republica et remotum a republica civibus permultum profuisse. b. Reipublicae Romanae salutem saepe in unius viri consilio ac virtute positam fuisse. 4. Feriunt summos fulgura montes (Hor.). 5. a. Principatum Graeciae bello Peloponnesiaco recuperatum quomodo Lacedaemonii amiserint. b. Quam mobilis sit aura popularis. 6. (Klassenarbeit) Themistocles cives suos oratione cohortatur, ut urbe relicta naves conscendant. 7. a. Nihil agendo homines male agere discere. b. Catonem recte dixisse, omnia magna imperia luxuria et avaritia esse eversa. 8. Est hoc commune vitium in magnis liberisque civitatibus, ut invidia gloriae comes sit. 9. (Klassenarbeit) Clarae mortes pro patria appetitae.

Uebersicht über die Vertheilung der Lehrfächer seit Pfingsten.

(Die wiederholten Veränderungen in der Vertheilung der Lehrfächer, welche vom Beginn des Schuljahrs bis Pfingsten vorgekommen sind, ergeben sich zum größten Theil aus dem auf S. 33—37 Mitgetheilten.)

Lehrer.	I	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	VII	Zahl der Stunden
Dr. Weinerg , Direktor, Ordinarius von I.	Lat. 8		Griech. 2							10
Professor Tiech .	Math. 4 Phys. 2	Math. 4 Physik 1	Math. 4	Math. 3						18 ¹⁾
Oberlehrer Kawczynski , Ordinarius von IV.	Gesch. u. Geogr. 3		Gesch. u. Geogr. 3	Gesch. u. Geogr. 4	Gesch. u. Geogr. 3	Lat. 7				20
Oberlehrer Dr. Brill , Ordinarius von IIB.	Griech. 2	Griech. 6 Deutsch 2	Lat. 8 Deutsch 2							20
Oberlehrer Vindenblatt , Ordinarius von IIIA.			Griech. 4	Lat. 8 Deutsch 2	Griech. 6					20
Gymnasiallehrer Nowak , Ordinarius von IIA.	Griech. 4 Franz. 2	Lat. 8		Griech. 4						18
Gymnasiallehrer Mey , Ordinarius von V.					Math. 3 Naturl. 2	Math. 3	Lat. 9 Deutsch 2 Naturl. 2			21
Gymnasiallehrer Redner , Ordinarius von VI.	Deutsch 3	Gesch. u. Geogr. 3				Gesch. u. Geogr. 3		Lat. 9 Deutsch 3		21
Gymnasiallehrer Matern , lathol. Religionslehrer.	Relig. 2 Hebr. 2	Relig. 2 Hebr. 2		Relig. 2	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3	Relig. 3		18
Gymnasiallehrer Dr. Sanc , Ordinarius von IIIB.		Franz. 2	Franz. 2		Lat. 10					14
Kandidat Kehler , evangel. Religionslehrer.	Relig. 2	Relig. 2		Relig. 2 Deutsch 2	Relig. 2 Lat. 3	Relig. 2	Relig. 2	Relig. 3		18
Kandidat Gehrmann , wissenschaftl. Hülflehrer.		Lat. 2	Lat. 2	Lat. 2 Griech. 2 Franz. 3	Franz. 2	Griech. 6 Franz. 2				21
Probekandidat Lehmann .						Deutsch 2	Franz. 3 Geogr. 3			8
Goldhagen , technischer Lehrer.					Gefang 2	Zeichnen 2	Gefang 2 Rechnen 4 Schreiben 2 Zeichnen 2	Rechnen 4 Schreiben 3 Zeichnen 2		23 ²⁾
Behr , Lehrer der Vorschule.							Geogr. 2 Naturl. 2	Deutsch 8 Aufschanung 2 Rechnen 6 Geogr. 2 Schreiben 3 Gefang 1		26

¹⁾ außerdem im Winter 2, im Sommer 3 St. Stenographie.

²⁾ außerdem 2 St. Chorgefang, ferner im Winter 8 St. und im Sommer 6 St. Turnen.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Vom 12. Oktober 1877. Die für den Schluß des Schuljahrs abgemeldeten Schüler haben künftig an Schulgeld eine zweimonatliche Rate (für Juli und August), die mit dem Beginn des Schuljahrs neu eintretenden eine einmonatliche Rate (für September) zu zahlen.

2. Vom 12. Februar 1878. Mitgeteilt wird eine Ministerial-Verfügung vom 31. Januar 1878, durch welche eine Bestimmung der im vorigjährigen Jahresberichte mitgetheilten Circular-Verfügung vom 29. Mai 1877, betreffend die zum Erweise der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst auszustellenden Schulzeugnisse,

— „der Beschluß über Zuerkennung des militärischen Qualifikationszeugnisses darf nicht früher gefaßt werden als in dem Monate, in welchem der einjährige Besuch der zweiten, beziehungsweise der ersten Klasse der betreffenden Schule abgeschlossen wird“ —

dahin erläutert wird, daß hierdurch nicht der Kalendermonat, sondern die Zeitdauer eines Monats bezeichnet ist, daß also bei Ertheilung des Qualifikationszeugnisses an der Zeitdauer des von dem betreffenden Schüler zu erfordernden Schulbesuchs nicht mehr als höchstens der Zeitraum eines Monats (30 Tage) fehlen darf.

3. Vom 28. März 1878. Die alleinige Leitung des Turnunterrichts wird dem technischen Lehrer Goldhagen, die Verwaltung der Schülerbibliothek dem Oberlehrer Kawczynski übertragen.

4. Vom 15. April 1878. Mitgeteilt wird eine Ministerial-Verfügung vom 4. April, laut welcher die bisherige Civilabtheilung der Central-Turnanstalt in Berlin zu einer selbstständigen Anstalt umgebildet und derselben die Bezeichnung „Königl. Turnlehrer-Bildungsanstalt“ beigelegt worden ist.

5. Vom 20. Mai 1878. Nach einer Mittheilung der Königl. wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission zu Königsberg hat eine verhältnißmäßig sehr beträchtliche Zahl von dortigen Studirenden der Theologie den Nachweis der Reife im Hebräischen erst nach schon begonnenem Universitätsstudium und zwar in der Regel mit mittelmäßigem, zum Theil sogar mit völlig ungenügendem Erfolge zu führen versucht. Es bedarf keines Beweises, daß das Studium der Theologie empfindlich beeinträchtigt und namentlich nach der wissenschaftlichen Richtung gehemmt werden muß, wenn die Erlernung des Hebräischen auf dem Gymnasium verabsäumt und bis in den akademischen Zeitraum verschoben wird. Die Behörde ist aber außerdem veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß sowohl die bisher von der gedachten Kommission bei der nachträglichen Prüfung im Hebräischen geübte Nachsicht als auch die Milde der theologischen Fakultät bei der Verleihung akademischer Beneficien an solche Studirende, welche mit der Prüfung im Hebräischen im Rückstande geblieben sind, fortan nur auf außergewöhnliche und durch ganz besondere Umstände entschuldigte Fälle beschränkt werden muß.

6. Vom 20. Mai 1878. Es wird auf den Königsberger Verein für die Geschichte von Ost- und Westpreußen unter der Leitung des Professors Dr. Güterbock mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß die Zwecke des Vereins alle Förderung verdienen und die bisher von demselben veröffentlichten Schriften höchst werthvolle Beiträge zur quellenmäßigen Kenntniß unsrer Provinz enthalten.

7. Vom 17. Juni 1878. Mitgeteilt wird eine Circular-Verfügung des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten vom 13. Juni d. J., in welcher derselbe, davon ausgehend, daß nach Mittheilungen öffentlicher Blätter anlässlich der jüngsten verbrecherischen Attentate gegen Se. Majestät den Kaiser und König einzelne Schüler höherer Lehranstalten wegen unehrerbietiger Aeußerungen gegen die erhabene Person des Monarchen disziplinarisch bestraft sein sollen, es als selbstverständlich bezeichnet, daß wegen derartiger Aeußerungen von Schülern gegen Se. Majestät oder gegen Mitglieder unsrer erlauchter Dynastie, abgesehen von etwaigen gesetzlichen Strafen, mit den schärfsten Mitteln der Schuldisziplin eingeschritten werden müsse, dann aber dem Vertrauen Ausdruck giebt, daß die Schule den rechten Weg zu finden wissen werde, um Hand in Hand mit der um das sittliche Wohl ihrer Glieder besorgten Familie solchen Umgang und solche Lektüre von der ihr anvertrauten Jugend fern zu halten, welche ebenso die Grundlagen des Staates und der Gesellschaft, wie die religiös-sittliche Lebensführung und die patriotische

Gefinnung der Schüler zu gefährden geeignet sind, und schließlich seine auf den Erfahrungen der Vergangenheit begründete Ueberzeugung ausspricht, daß die Lehrer höherer Schulen, durchdrungen von dem Bewußtsein, den Schülern in ernster geistiger Arbeit, sittlicher Selbstbeherrschung und idealer Lebensauffassung als Vorbild und Beispiel vorauleuchten zu müssen, auch in der jetzigen ersten Zeit es an sich nicht fehlen lassen werden.

8. Vom 25. Juni 1878. Revaccinirte Schulkinder sollen während der Zeit der Entwicklung und Abheilung der Impflattern auf die Dauer von 14 Tagen, von der Vollziehung der Wiederimpfung an gerechnet, zu den Turnübungen nicht herangezogen werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 10. September v. J.

Zu Ostern d. J. schied Herr Kandidat Graje, welcher 2 Jahre hindurch außer andern Lehrstunden vorzugsweise den evangelischen Religionsunterricht erteilt hat, aus seiner Stellung am Gymnasium, um sich ausschließlich dem geistlichen Berufe zu widmen. An seine Stelle trat Herr Kandidat Hans Kessler aus Liebstadt.

Mitte Februar erkrankte Herr Dr. Hane sehr heftig und konnte erst nach Pfingsten seine Lehrthätigkeit wieder aufnehmen; zu seiner Vertretung, gleichzeitig auch zur Abhaltung des Probejahres, wurde Herr Kandidat Karl Lehmann der Anstalt überwiesen.

Herr Oberlehrer Kawczyński erhielt zur Kräftigung seiner geschwächten Gesundheit einen vierwöchentlichen Badenurlaub vom 20. Mai bis zum 20. Juni.

Unter den Schülern sind während dieses Schuljahres zahlreiche Erkrankungen vorgekommen; 4 hoffnungsvolle Knaben, die Freude und den Stolz ihrer Eltern, raffte der Tod dahin; es erlagen nämlich dem Scharlachfieber der Sextaner Karl Großmann am 26. November, der Quintaner Felix Grun am 5. Dezember, und der Septimaner Leonhard Grun, ein Bruder des vorigen, am 12. Dezember, dem Typhus der Unter-Tertianer Hans Westermann am 7. Juni d. J. — Der Scharlachepidemie wegen mußte auch die Quinta, in welcher die Halskrankheiten endemisch geworden zu sein schienen, bereits 8 Tage vor den Weihnachtsferien geschlossen werden.

Am 22. März d. J. wurde das hohe Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch einen feierlichen Schulaft mit Gesang, Deklamation und einer Festrede begangen; die letztere hielt der Direktor.

Am 6. Juni d. J. versammelten sich Lehrer und Schüler in der Aula zu einer gemeinschaftlichen Morgenandacht, bei welcher des neuen ruchlosen Mordversuchs gegen Se. Majestät den Kaiser und König gedacht und für Allerhöchstdessen Erhaltung gebetet wurde.

Am 8. Juli wurden etwa 50 Schüler des Gymnasiums auf Grund des Reichs-Impfgesetzes von dem Herrn Kreisphysikus Dr. Grun revaccinirt; die vorschriftsmäßige Revision der Geimpften erfolgte am 15. Juli.

Am 21. Juli empfangen 24 Schüler der unteren und mittleren Klassen in der Gymnasialkirche die erste heil. Kommunion, nachdem sie von dem Herrn Religionslehrer Matern in besonderen Stunden dazu vorbereitet worden waren.

IV. Statistisches.

Seit dem Wiederbeginn des Unterrichts am 10. September v. J. haben am Unterrichte Theil genommen 327 Schüler (davon am Anfange und im Laufe des Schuljahrs neu aufgenommen 81) und zwar:

			katholische	evangelische	jüdische	einheimische	auswärtige
in	IA	17	13	3	1	3	14
	IB	16	10	6	0	3	13
	IIA	26	17	9	0	9	17
	IIB	37	25	12	0	14	23
	IIIA	33	21	10	2	15	18
	IIIB	37	18	19	0	18	19
	IV	38	18	18	2	22	16
	V	58	30	27	1	29	29
	VI	44	18	22	4	19	25
	VII	21	5	13	3	13	8
Summe		327	175	139	13	145	182
			327			327	

Am Schluß der dritten Woche des letzten Tertials (22. Mai) zählte die Anstalt 291 Schüler (158 katholische, 121 evangelische, 12 jüdische; 127 einheimische, 164 auswärtige) und zwar in IA 12, IB 16, IIA 25, IIB 32, IIIA 31, IIIB 35, IV 34, V 47, VI 40, VII 19.

Dispensationen vom Religionsunterricht sind nicht beansprucht worden.

Bei der am 23. Februar d. J. unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Maturitätsprüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

N a m e n.	Kon- fession.	Alter. Jahre.	G e b u r t s o r t.	A u f e n t h a l t		B e r u f s f a c h.	U n i v e r s i t ä t.
				auf dem Gym- nasium.	in Prima.		
1 Alfons Arendt.	kath.	20	Neu-Nokendorf Kr. Allenstein.	9½	2½	Jura.	Breslau.
2 Vitalis Dankowski.	kath.	22	Drewnz Kr. Heilsberg.	9½	2½	Baufach.	Berlin.
3 Alois Harnau.	kath.	20¾	Bujen Kr. Braunsberg.	8½	2½	Medizin.	Königsberg.
4 Eduard Holz.	mos.	18½	Frauenburg.	6½	2½	Jura.	Königsberg.
5 Theodor Kaninski.	kath.	18¼	Braunsberg.	9½	2½	Medizin.	Breslau.

Bei der am 4 Juli d. J. unter dem Vorsitze desselben königl. Kommissars abgehaltenen Maturitäts-Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

N a m e n.	Kon- fession.	Alter. Jahre.	G e b u r t s o r t.	A u f e n t h a l t		B e r u f s f a c h.	U n i v e r s i t ä t.
				auf dem Gym- nasium.	in Prima.		
1 Franz Armbrorst.	kath.	22¼	Kallstein Kr. Heilsberg.	5	2	Medizin.	Breslau.
2 Andreas Grunwald.	kath.	21	Heinrichsdorf Kr. Braunsberg.	6	2	Forstfach.	Neustadt- Eberswalde.
3 Franz Harder.	ev.	21¾	Frauenburg.	5½	3	Jura.	Leipzig.
4 Julius Kasemir.	ev.	19¾	Zinten.	7	2	Theologie.	Königsberg.
5 Karl Neumann.	kath.	18½	Frauenburg.	6	2	Philologie.	Breslau.
6 Alois Oster.	kath.	19¾	Altenstein.	5	2	Baufach.	Berlin.

N a m e n .	Kon- fession.	Alter. Jahre.	G e b u r t s o r t .	A u f e n t h a l t		B e r u f s f a c h .	U n i v e r s i t ä t .
				auf dem Gym- nasium.	in Prima.		
7 Ferd. Preuschoff.	fath.	19 ¹ / ₄	Bettendorf Kr. Braunsberg.	5	2	Baufach.	
8 Paul Stiege.	ev.	19	Saffronen Kr. Neidenburg.	6	2	Jura.	Königsberg.
9 Joseph Thiel.	fath.	20 ³ / ₄	Seeburg Kr. Köffel.	5	2	Baufach.	Berlin.
10 Joseph Wichert.	fath.	21 ¹ / ₄	Schillgehnen Kr. Braunsberg.	5	2	Philologie.	Königsberg.

Den Abiturienten Neumann, Oster, Preuschoff und Wichert wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Die Thematata für die schriftliche Abiturientenprüfung waren:

A. im Ostertermin:

1. Deutscher Aufsatz: Gottsched's Verdienste um die deutsche Literatur.
2. Lateinischer Aufsatz: Misericordiae tolerantur, felicitate corrumpimur.
3. Lateinisches Extemporale: Diktat nach Ernesti Orationes.
4. Griechisches Scriptum: Diktat nach Xenoph. Cyrop.
5. Französische Arbeit: Diktat nach Rollin.
6. Mathematische Arbeit:

a) Folgende Gleichung zu lösen:

$$(x - 5)(x + 3)(x + 4)(x + 12) = 1620.$$

b) Aus einem Spiel von 32 Karten zieht man blindlings zum ersten Mal 4, zum zweiten Mal 3, zum dritten Mal 2 und zum vierten Mal 1 Karte heraus. Wie groß ist die Wahrscheinlichkeit, daß man zum ersten Mal die 4 As, zum zweiten Mal 3 Könige, zum dritten Mal 2 Damen und zum vierten Mal 1 Buben ziehen wird, unter der Bedingung, daß die gezogenen Karten nicht wieder in's Spiel zurückgesteckt werden?

c) Ein Dreieck geometrisch zu konstruieren und die Winkel desselben trigonometrisch zu berechnen, wenn gegeben der Radius r des umgeschriebenen Kreises, die Grundlinie c und das Verhältniß $a : b = m : n$ der beiden andern Seiten.

$$r = 16,25; c = 30; m = 14; n = 13.$$

d) Die Oberfläche eines rechtwinkligen Parallelepipeds ist gleich 72 Quadratmeter, die Länge desselben übertrifft die Summe aus Breite und Höhe um 1 Meter und die Diagonale mißt 7 Meter. Wie groß sind Länge, Breite und Höhe des Parallelepipeds?

B. im Sommertermin:

1. Deutscher Aufsatz: Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel.
2. Lateinischer Aufsatz: Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriores casum reservat.
3. Lateinisches Extemporale: Diktat nach Muret.
4. Griechisches Scriptum: Diktat nach Isokrates.
5. Französische Arbeit: Diktat nach Rollin.
6. Hebräische Arbeit: Uebersetzung und Erklärung von Exod. II. 1—8.

7. Mathematische Arbeit:

- a) Die sechs Wurzeln der Gleichung $x^6 - 3x^2 - 40 = 0$ zu finden.
- b) Wie groß ist das zehnte Glied einer geometrischen Reihe, deren drittes Glied gleich 8 und deren zwanzigstes Glied gleich 2358 ist?
- c) Von einem Dreieck ist gegeben die Grundlinie c , die Summe s der Winkel an derselben und die Differenz d der Abschnitte, welche die Höhe auf der Grundlinie macht; man soll das Dreieck construiren und die Winkel desselben trigonometrisch berechnen.
 $c = 85,764$; $s = 138^\circ 15'$; $d = 23,926$.
- d) Nimmt man von einem Würfel solche vier Ecken, die mit einander nicht durch Würfelkanten, sondern immer nur durch eine Flächendiagonale verbunden sind, so bilden dieselben ein Tetraeder. Der wievielte Theil ist dieses vom Würfel?

V. Unterrichtsmittel.

Die Lehrerbibliothek, welche von dem Unterzeichneten verwaltet wird, sowie die seit dem 1. April d. J. von dem Oberlehrer Kawczyński verwaltete Schülerbibliothek wurden nach Maßgabe des Stats und durch Geschenke erweitert. Geschenkt wurden: 1. Von dem Königl. Unterrichts-Ministerium: Die Fortsetzungen der Kuhn'schen Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung, der Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur von Müllenhoff und Steinmeyer, und des Rheinischen Museums für Philologie. 2. Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium: Schneider's Neue Beiträge zur alten Geschichte und Geographie der Rheinlande, 10. und 11. Folge, und die Verhandlungen der achten Direktoren-Versammlung der Provinz Preußen. 3. Von dem Bureau of Education, Department of the Interior, der Vereinigten Staaten von Nordamerika: Report of the Commissioner of Education for the year 1876. 2 Bde. Washington. 1878. 4. Von Herrn Rektor Seydler hier selbst: Bericht über die Versammlung des preussischen Botanischen Vereins im Oktober 1876. 5. Von Herrn Kreis-Techniker Großmann hier selbst: Mehrere Schulbücher.

VI. Stiftungen und Unterstüzungen.

Das Stipendium Schmüllingianum wurde durch Konferenzbeschluss vom 22. Januar d. J. dem Ober-Primaner Alois Harnau verliehen.

Das Stipendium Steinhallianum behielt auch für dieses Jahr durch die Güte des hiesigen Magistrats der Ober-Tertianer Alois Hantel.

Aus den Einkünften der Bursa pauperum wurden im Laufe des Schuljahrs 600 Mark zu Stipendien für würdige und bedürftige Schüler, meistens in Portionen zu 45 Mark, verwendet.

Durch Freitische und andere Wohlthaten ist auch in diesem Jahre den ärmeren Schülern der Anstalt vielfache Unterstützung zu Theil geworden, für welche hiermit der gebührende Dank ausgesprochen wird.

VII. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeierlichkeit,

zu welcher die Eltern und Angehörigen der Schüler und sonstige Freunde der Anstalt hiermit ergebenst eingeladen werden.

Die öffentliche Prüfung wird Dienstag den 30. Juli in der Aula Vormittags von 9 bis 12 1/2 Uhr (Septima bis Ober-Tertia) und Nachmittags von 2 1/2 bis 5 Uhr (Unter-Sekunda bis Prima) abgehalten werden.

Vormittags	9—10:	V Religion. Matern und Kefler.
	10—10 1/2:	IV Griechisch. Gehrmann.
	10 1/2—11:	III B Mathematf. Mey.
	11—11 1/2:	III A Geschichte. Rawczynski.
	11 1/2—12:	VI Latein. Redner.
	12—12 1/2:	VII Deutsch. Behr.
Nachmittags	3 1/2—4:	II B Homer. Meinerz.
	4—4 1/2:	II A Latein. Nowack.
	4 1/2—5:	I Deutsch. Redner.

Mittwoch den 31. Juli, Morgens 7 1/2 Uhr, feierlicher Schlußgottesdienst in der Gymnasialkirche. Hierauf, 8 1/2 Uhr, Schlußakt in der Aula:

Gesang, Deklamation und Redevorträge der Schüler, Entlassung der Abiturienten.

Hieran schließt sich die Verkündigung des Ascensus und die Vertheilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

Zur Nachricht.

Das neue Schuljahr wird Montag den 9. September um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Gymnasialkirche eröffnet werden.

Die Anmeldung neuer Schüler werde ich Freitag den 6. und Sonnabend den 7. September von 8—12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags entgegennehmen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat ein Impfsattest, die über 12 Jahre alten ein Attest über stattgehabte Revaccination beizubringen. Die Wahl der Pensionen für auswärtige Schüler, desgleichen ein von diesen beabsichtigter Wohnungswechsel, sei es am Anfange oder im Laufe des Schuljahres, unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Braunsberg, den 22. Juli 1878.

Der Direktor des Gymnasiums,
Dr. Otto Meinerz.

VII.

zu welcher die Eltern in
eingeladen werden.

Die öffentliche Prüfung
12 1/2 Uhr (Septima bis
Prima) abgehalten werden.

Vor

Nachm

Mittwoch den 31.
Kirche. Hierauf, 8 1/2 Uhr,

Gesang, Deklamation

Hieran schließt sich
einzelnen Klassen.

Das neue Schuljahr
Gottesdienst in der Gymnasia

Die Anmeldung neuer
von 8—12 Uhr Vormit
zunehmende Schüler hat ein
beizubringen. Die Wahl der
Wohnungswechsel, sei es am

Braunsberg,

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

A

1

Schlußfeierlichkeit,

Freunde der Anstalt hiermit ergebenst

der Aula Vormittags von 9 bis
2 1/2 bis 5 Uhr (Unter-Sekunda bis

n und Kehler.

mann.

Key.

uczynski.

rg.

Schlußgottesdienst in der Gymnasial-

g der Abiturienten.

e Vertheilung der Zeugnisse in den

um 8 Uhr mit einem feierlichen

Sonnabend den 7. September
s entgegennehmen. Jeder neu auf-
Attest über stattgehabte Revaccination
gleich ein von diesen beabsichtigter
liegt der Genehmigung des Direktors.

irektor des Gymnasiums,

Dr. Otto Meinerz.